

Wäre es nicht schön, wenn viele Gläubige durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit Maria zum Ausdruck brächten, gerade auch, weil wohl die wenigsten zur Hundertjahrfeier nach Fátima reisen können, um dort Maria die Ehre zu geben. Es wäre auch ein wertvoller Fingerzeig für suchende Menschen, wenn sie sehen würden, dass man immer noch in unsicheren Zeiten bei der Gottesmutter Schutz und Zuflucht findet. Übrigens ist auch eine Verbundenheit im Herzen und im Gebet mit den Pilgern nach München bzw. Fátima wertvoll und ganz sicher für jedermann machbar.

Haben Sie nun eine gute Zeit unter dem Schutzmantel Mariens und im Zeichen des heiligen Kreuzes. Bald werden wir es im österlichen Triduum wieder verehren, den Tod des Herrn verkünden und seine glorreiche Auferstehung preisen. Eine gute österliche Bußzeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen, verbunden mit herzlichen Segensgrüßen von H. H. Direktor Nikolaus Maier,

Ihr Bfz. Christian Lang

Der Beitrag zur Rosenkranzbruderschaft beträgt im Jahr 5,00 €. Wir bitten die Mitglieder, soweit noch nicht geschehen, den Beitrag für 2017 zu entrichten.

ALLEN WOHLTÄTERN HERZLICH VERGELT'S GOTT!

Rosenkranzbruderschaft Wigratzbad:

Adresse: Kirchstraße 18, D-88145 Opfenbach

Tel: +49 (0) 8385 9207-0 Fax: +49 (0) 8385 9207-29

Internet: www.gebetsstaette.de E-Mail: info@gebetsstaette.de

Unsere Bankverbindung (auch international):

IBAN: DE72 6505 0110 0000 9671 36 – BIC: SOLADES1RVB

Impressum:

Präses der Rosenkranzbruderschaft ist der Direktor der Gebetsstätte. Die Mitteilungen der Rosenkranzbruderschaft erscheinen in der Regel im Frühjahr und Herbst eines Jahres. Für ihren Inhalt zeichnet der Direktor verantwortlich.

Bestellungen von Andachtsgegenständen aus dem Pilgerladen richten Sie bitte nicht an die Rosenkranzbruderschaft, sondern an die Rezeption des Pilger- und Gästehauses St. Josef, ebenso Anmeldungen zu den im Programm ausgeschriebenen Veranstaltungen.

Rosenkranz  Bruderschaft
zum „Herrn im Elend“ und zur
„Unbefleckt empfangenen Mutter vom Sieg“
Wigratzbad



Liebe Mitglieder unserer Rosenkranzbruderschaft zum „Herrn im Elend“ und zur „Unbefleckt empfangenen Mutter vom Sieg“!

Am 25. Februar 2017 fand hier an der Gebetsstätte in Wigratzbad die Jahreshauptversammlung unserer Rosenkranzbruderschaft statt. Wenn Sie nicht persönlich kommen konnten, haben wir Ihrer bei der Heiligen Messe gedacht und auch unsere lebenden und verstorbenen Mitglieder Gott anempfohlen.

Nach den üblichen Regularien der Versammlung führte H. H. Direktor Nikolaus Maier, der Präses der Bruderschaft, anhand von Fotos die Versammelten auf die nun seit 20. Februar eingerichtete Baustelle rund um die Gnadenkapelle und stellte allen die dringende Notwendigkeit der Maßnahme noch einmal vor Augen.

Zweieinhalb Jahre nach Fertigstellung der Sühnekirche gibt es also wieder eine Baustelle an der Gebetsstätte. Ab Mitte 2018 dürfen wir realistischere wieder mit einer Nutzung der Gnadenkapelle, der Krypta und ihrem Umgriff rechnen, dann in neuem Gewand. Allerdings sollten wir uns angesichts der vielen Unwägbarkeiten, die jede Baumaßnahme mit sich bringt, besser nicht auf Termine festlegen. „Gut Ding will Weile haben“, sagt der Volksmund und daher nützt es nichts, in einer so großen und bedeutenden Unternehmung etwas zu überstürzen.

Bis zur Wiedereröffnung bleibt uns also nur die Bitte um Ihre Geduld, Ihr Wohlwollen, Ihr Gebet und – sofern Ihnen möglich – auch Ihre finanzielle Großzügigkeit. „Vergelt's Gott!“ allen, die in der Vergangenheit zum Gelingen der Maßnahme beigetragen haben oder es noch tun werden.

Im Zusammenhang mit dem Thema Finanzen möchten wir unsere Schweizer Mitglieder besonders ansprechen und darauf hinweisen, dass **unsere Bankverbindung in der Schweiz zukünftig einzig folgende ist:**

Postfinance, Konto Nr. 92-639108-3.

Bitte überweisen Sie zukünftig nur noch auf dieses Konto!



Das Jahr 2017 ist in doppeltem Sinne in den bayerischen Landen ein ausgesprochen marianisches. Mit der Weltkirche feiern wird die 100. Wiederkehr der Erscheinungen Mariens im portugiesischen Fátima, und als Katholische Kirche in Bayern feiern wir das 100jährige Bestehen des Festes *Patrona Bavariae*.

Schon Kurfürst Maximilian I. hatte die Verehrung Mariens in Bayern besonders gefördert und im Jahr 1610 eine Münze prägen lassen, die Maria als Schutzpatronin Münchens zeigt. Im Jahr 1616, also unmittelbar vor dem Dreißigjährigen Krieg, ließ er an der Westseite der Münchener Residenz die bronzene Marienstatue der *Patrona Bavariae* aufstellen: unter ihr ein ewiges Licht, über ihr die Inschrift „Unter deinen Schutz fliehen wir, in dem wir sicher und froh leben.“

Im Dreißigjährigen Krieg legte derselbe Kurfürst das Gelübde ab, ein „gottgefälliges Werk“ errichten zu lassen, falls München und Landshut vom Krieg verschont blieben. Die berühmte Münchener Mariensäule ist die Erfüllung dieses Versprechens. Da die Landvermesser einst auch ihre Entfernungen von dieser Säule bemaßen, kann man sagen: Maria ist seither das Maß der Wege Bayerns, hoffentlich auch in Zukunft!

König Ludwig III. bekam schließlich von Papst Benedikt XV. die Bestätigung des Titels *Patrona Bavariae*, so dass am 14. Mai 1917 erstmals Maria als Schutzfrau Bayerns gefeiert wurde.

Auf dieses Zentenarium haben sich die sieben bayerischen Bistümer mit Wallfahrten vorbereitet: Jedes Jahr lud eine andere Diözese die übrigen an ihr bedeutendstes Marienheiligtum ein. 2015 betete man daher in Augsburg bei der „Knotenlöserin“, und heuer geht es – selbstverständlich – nach München auf den Marienplatz.

Falls Sie an dieser Jubiläumsveranstaltung am 13. Mai 2017 teilnehmen können, lege ich sie Ihnen sehr ans Herz. Die Diözese Augsburg organisiert Busse, die aus den verschiedenen Regionen nach München fahren. Auch die anderen bayerischen Diözesen organisieren an diesem Tag Wallfahrten nach München. Erkundigen Sie sich doch bei Interesse! Auch an der Gebetsstätte können Sie sich für den Zubringerbus von Lindau nach München anmelden (letzte Anmeldemöglichkeit ist am 10.04.2017!).